

Kompakte Punkt- landung!



Leuchtwinge: Die brandneue Glock G48 MOS (oben) und G43X MOS (unten) in 9 mm Luger. Ebenfalls zu sehen: Handgefertigte Kydex-Holster für unsere Testwaffen von AA1 Shooting (siehe www.aa1shooting.com).

Glock stellt mit der G43X MOS und G48 X MOS nun auch die kompakten „Slimline“-Modelle vor, auf denen sich ein Minileuchtpunktvizier direkt auf den Verschluss montieren lässt. Bei all dem Hype auf dem internationalen Parkett um solcherart Waffen bleibt die Frage: machen Leuchtpunktviziere auf kompakten Verteidigungswaffen überhaupt Sinn?

Bevor wir auf diese praxisrelevante Frage näher eingehen, soll es noch einmal kurz um die „Hardware“ an für sich gehen. Beide Modelle gehören der „Slimline“-Baureihe des österreichischen Polymerpistolenpioniers an und besitzen somit schlanke Griffstücke für einreihige Magazine mit einer Kapazität für 10 Patronen in 9 mm Luger. Bei einer tagtäglichen, verdeckten Trageweise einer Faustfeuerwaffe kann eine schmale Silhouette durchaus von Vorteil sein. Das „X“ des Glock-Modells G43X symbolisiert die erhöhte Magazinkapazität von 10 Patronen anstatt 6 Patronen, wie man sie bei der konventionellen Subkompaktpistole G43 antrifft. Bei der G48 handelt es sich um das schmalere Pendant der populären Kompaktpistole G19 und sie baut auf dem identischen Griffstück wie die G43X auf. Es ist eine Frage der persönlichen Präferenzen beziehungsweise der Einsatzbedingungen, ob man eine G19 mit um fünf Patronen höherer Magazinkapazität sowie rund 100 Gramm Mehrgewicht und 4 mm mehr Breite oder eben eine G48 mit Feuerkraft von 10+1 Patronen bevorzugt. Der fünften Generation der Glock-Pistolen entsprechend, besitzen die G43X MOS und G48 MOS folgende technischen Ausstattungsmerkmale: extrem widerstandsfähige „nDLC“-Plasmabeschichtung des Verschlusses, der zudem vordere Greifrillen („Front Serrations“) aufweist, Griffstück mit ergonomischem Griffsporn (Beavertail) und schmaler Montageschiene für Waffenleuchten/Licht-Laser-Module am Dust Cover, 84 mm (G43X) beziehungsweise 104 mm langer (G48) „Glock Marksman Barrel“ (GMB)-Lauf, verbesserter Safe-Action-Abzug, großflächiger, für Linkshänder umsetzbarer Magazinknopf. Mehr Fakten zu den bereits bestehenden G43X- und G48-Modellen findet der interessierte Leser übrigens in caliber 2/2019.

Gelungenes Joint Venture?

Die G43X MOS und G48 MOS sind nicht die ersten ab Werk für die Leuchtpunktviziermontage vorbereiteten Glocks, aber



Die beiden extrem führigen Polymerrahmenpistolen, hier in beiden Seitenansichten, werden ab Hersteller direkt mit dem Shield RMS-Minileuchtpunktvizier angeboten.

die ersten, die direkt in Verbindung mit solch einem Mini Red Dot Sight (MRDS) im Komplettset bestellt werden können. Unserer Meinung nach hat der österreichische Hersteller mit dem englischen Shield

RMS eine gute Wahl getroffen. Dieses extrem niedrig bauende Leuchtpunktvizier kann mittels Adapterplatte auf die bereits bekannten Glock „Modular Optic System“ (M.O.S.)-Modelle montiert werden. Doch



Die Pistolen gehören zur „Slimline“-Familie des österreichischen Herstellers und besitzen schmale Griffstücke für einreihige Magazine mit einer Kapazität für 10 Patronen.

caliber-Kontakt

Weitere Informationen erhält man bei:
 Glock Ges.m.b.H., POB 9, A-2232 Deutsch-Wagram
 Telefon: +43-(0)2247-903000
 Fax: +43-(0)2247-90300312
www.glock.com
 sowie Deutschland Vertrieb RUAG Ammotec GmbH,
 Kronacher Straße 63, 90765 Fürth
 Telefon: +49-(0)1805-5797797
 Fax: +49-(0)180-2797797
www.ruag.com/Ammotec

bei den hier gezeigten Slimline-MOS-Pistolen benötigt man keine Adapterplatte, denn um das Shield RMSc noch tiefer anbringen zu können, wurde der Fensterausschnitt in der Verschlussoberseite exakt auf dieses MRDS angepasst. Vier herausstehende Säulen sorgen dafür, dass die längs der Schussrichtung entstehenden Kräfte gut auf das Aluminiumgehäuse übertragen werden. Adapterplatten für andere Leuchtpunktviseire werden von Glock aber bewusst nicht angeboten. Ob der Zubehörmarkt darauf reagieren wird, bleibt abzuwarten, schließlich sind Glock-Pistolen überwiegend Bestseller und da möchte sicherlich auch der Zubehörmarkt gerne aufsatteln. In der Regel verfügen die RMSc-Visiere über eine Kunststofflinse, die sich in der Vergangenheit aber nicht als besonders kratzfest erwiesen hat, wie wir aus leidvoller eigener Erfahrung wissen. Glock hat hier beim bereits seit 1996 tätigen Hersteller von Reflexvisieren eine Glaslinse angeregt. Diese Ausführung wird übrigens seitens der Firma Shield als „Glas Edition“ gelistet und kann unter www.shieldpsd.com auch für andere Waffen bestellt werden. Das trifft auch auf eine andere Punktgröße zu. Glock selbst bietet nur die 4-MOA-Ausführung an, Shield aber zudem noch eine 8-MOA-Variante. Schön, dass Glock scheinbar keinen Aufschlag für das MRDS erhebt und es im Komplettspaket recht günstig weitergibt. 345 Euro Mehrpreis sind hier zu zahlen, bei einer direkten Bestellung in Großbritannien muss man je nach Wechselkurs rund 400 Euro plus Versand zahlen. Somit ist das Komplettspaket auch preislich attraktiv. Wer sich übrigens

über das Shield Sight RMSc – allerdings noch mit Kunststofflinse – weitergehend informieren möchte, dem sei caliber 5/2018 empfohlen. Das kompakte MRDS verfügt über keinen Ein/Aus-Schalter und leuchtet somit permanent. Damit lässt sich aber bei einer Batterielebensdauer von ein bis zwei Jahren noch ganz gut leben. Der Batteriewechsel sollte somit als vorbeugende Instandhaltung in regelmäßigen Intervallen erfolgen. Dazu muss es vom Verschluss abgenommen werden und nach dem Batteriewechsel mit ein paar Kontrollschießen auf mögliche Treppunktverlagerungen überprüft werden.. Diese notwendige Prozedur ist ebenso wie eine verstellbare, aber nicht rastende Treppunktlagenkorrektur ein Zugeständnis an die niedrige Bauhöhe des MRDS. Weil die automatische Helligkeitsregelung beim verdeckten Führen im Holster oder der Lagerung im dunklen Waffenschrank extrem runterfährt, wird eine entsprechend langanhaltende Energieversorgung sichergestellt. Ein Vorteil des permanent leuchtenden Punktes besteht darin, dass man im hoffentlich nie eintretenden „Fall des Falles“ nicht versehentlich vergessen kann, den Leuchtpunkt manuell einzuschalten. Sollte der Leuchtpunkt doch ausfallen, lässt sich durch die tiefe MRDS-Position die mechanische Visierung voll nutzen (sogenanntes „Co-Witness“). Dazu bedarf es nicht, wie sonst üblich, hochbauender Schalldämpfervisierungen. Auch das intuitive, visuelle Erfassen des Leuchtpunktes wird durch die Übereinstimmung mit der mechanischen Visierung wesentlich erleichtert.

Schussleistung Glock 43 X/48 MOS in 9mm Luger

Glock 43X MOS

Geschoss-Gewicht: Hersteller - Typ - Form - Dia	Laborierung: Menge (grs.) - Hersteller - Sorte	OAL (mm)	v_2 (m/s)	v_2 -Diff. (m/s)	Faktor	MIP	Energie (Joule)	Präzision Mittel (mm)
107 Geco JHP TC .355"	Action Extrem Fabrikpatronen	29,5	338	13	119	234	396	39
124 Speer Gold Dot OG .355"	Speer Gold Dot Fabrikpatrone	28,4	333	13	135	268	446	49
124 Geco JHP OG .355"	Red Zone Fabrikpatrone	27,3	289	32	118	232	336	76
124 S&B FMJ OG .355"	S&B Fabrikpatrone	29,4	323	17	131	260	419	71
147 Speer Gold Dot OG .355"	Speer Gold Dot Fabrikpatrone	28,5	278	13	134	265	368	42
Durchschnitt aller Laborierungen								55

Abkürzungen in caliber:

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Energie = rechnerische, auf der v_2 basierende Geschossenergie in Joule. v_2 = Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. Action Extrem = Bleifreies Deformationsgeschoss mit Hohlspitze. FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitze-Geschoss. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. OG = Ogive.



Die Optik wird ohne Adapterplatte direkt in die Verschlussoberseite eingesetzt, was für eine maximal tiefe, visuelle Visierlinie sorgt. Glock liefert die G43X MOS und G48 MOS im Komplettset mit einem Shield RMS mit Glaslinse aus.

MRDS auf Subkompaktpistolen – Sinn oder Unsinn?

Bevor wir jetzt auf die Schussleistung eingehen, wollen wir uns nochmals der Ausgangsfrage widmen, ob ein Leuchtpunktvizier auf einer Subkompaktpistole wie der G43X MOS Sinn macht. Unserer Meinung nach schon, denn die Vorteile, die Leuchtpunktviziere gerade bei der Zielaufnahme mit beginnender oder fortgeschrittenen Alterssichtigkeit zu bieten haben, bleiben auch hier bestehen. Auch unter schlechten Lichtbedingungen können Leuchtpunktviziere die Zielaufnahme erleichtern. Zudem erhöht sich die Trefferwahrscheinlichkeit bei weiteren Distanzen und/oder kleinen Zielmedien, was Sportschützen immer wieder eindrucksvoll beweisen. Letztendlich muss der Fokus des Auges bei Verwendung eines

MRDS nicht zwischen dem Gegenüber und der Visierung wechseln. Wer schon einmal Force-on-Force(FOF)-Szenarios mitgemacht hat, wird bestätigen können, dass der Fokus hier auf der Bedrohungslage bleibt und das Visier oftmals unbewusst und nur peripher wahrgenommen wird. Was aber insbesondere für die Verwendung auf Subkompaktwaffen spricht, ist die Egalisierung der kurzen Visierlinie. Auch wenn hier die typischen Einsatzentfernung in der Regel meist weit unter 10 Meter liegen, sollten sich, so ausgestattet mit Leuchtpunktvizier, auch auf größere Distanzen noch gute Treffer anbringen lassen. Allerdings muss man sich von dem Gedanken lösen, den roten Leuchtpunkt bei der Schussabgabe im Blickfeld behalten zu können. Das ist der Kompromiss des sehr kompakten MRDS im Vergleich zu größeren Optiken.

Die technischen Daten

Hersteller:	Glock
Modell:	G43X MOS (G48 MOS)
Kaliber:	9 mm Luger
Magazinkapazität:	10 Patronen
Griffstück:	Polymergriffstück mit Stahl-einlagen
Verschluss:	Stahl 330, nPVD beschichtet
Lauflänge, Lauprofil:	84 mm (104 mm), 12-Flächen-Semi-Polygon. GMB
Laufdiameter/Dralllänge:	keine Messung/ Rechtsdrall 1-250 mm
Kimme:	3,5 mm, seitlich driftbar, mit zwei weißen Punkteinlagen
Korn:	3,8 mm Rampenkorn mit weißer Punkteinlage
Visierlänge:	138 mm (158 mm)
Sicherung:	3 (automatisch wirkend)
Abzugssystem, -gewicht*:	Save Action mit teilvorgespanntem System, 2.437-2.502 Gramm, Mittelwert: 2.459 Gramm
Gesamtgewicht (inkl. Magazin):	529 (587) Gramm
Maße (LxBxH):	160(180)x27x146 mm
Extras:	Kunststoffkoffer, Reservemagazin, Putzzeug, Ladehilfe
Preis:	748/1.093 Euro mit RMS (771/1.116 Euro mit RMS)

* Mittel aus 10 Messungen mit dem Trigger Scan System

Glock 48 MOS						
v_2 (m/s)	v_2 -Diff. (m/s)	Faktor	MIP	Energie (Joule)	Präzision Mittel (mm)	Bemerkungen zu den Laborierungen
351	9	123	243	427	35	bleifreies Deformationsgeschoss
347	7	141	279	484	62	knackig geladen
305	26	124	245	374	56	speziell für kurze Laufe
334	20	136	268	448	45	Standardpatrone
287	18	139	273	392	96	bewährte Defensivlaborierung
				59		

Testaufbau: Die Geschossgeschwindigkeit (v_2 in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je zwei 5-Schuss-Gruppen von der Sandsackauflage auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an.



Selbst diese Subkompakt- und Kompaktpistolen besitzen an der Schließfederinne des Griffstücks eine Montageschiene für die Fixierung von Waffenleuchten oder Licht-Laser-Modulen.

Auf dem Schießstand

Für den Schießstandbesuch wählten wir fünf Laborierungen, meist aus dem Lager der Defensivpatronen, im Geschoßgewichtsbereich von 107 bis 147 Grains aus. Da wir bereits in caliber 2/2019 beide Varianten auf der 15-Meter-Distanz testeten, entschlossen wir uns, diesmal auf die 25-Meter-Bahn zu ziehen. Beide Testwaffen waren dabei schon eingeschossen, so dass wir gleich beginnen konnten. Sicherlich geht es in erster Linie bei beiden Testwaffen nicht um die machbare Präzision, trotzdem konnte die leichte 107 Grains GECO Action Extrem mit 35 mm aus der G48 MOS und 39 mm aus der G43X MOS am besten punkten. Da es

sich hier um ein bleifreies Deformationsgeschoss handelt, wäre eine Verwendung für die bleifreie Jagd und den eventuell damit verbundenen Fangschuss durchaus möglich. Der Durchschnitt aller Laborierungen lag bei 55 mm für die G43X MOS und 58 mm für die längere G48 MOS, was angesichts des vorrangigen Einsatzzweckes sicherlich zufriedenstellende Ergebnisse sind. Die höchste Energie lieferte übrigens die Speer Gold 124 Grains mit 450 bis 480 Joule, die wie die Speer Gold Dot 147 Grains zu den bewährten Defensivpatronen zählt. Danach folgten noch einige dynamische „Dot Drills“, wobei die automatische Helligkeitsregelung des MRDS schnell und zuverlässig funktionierte. Stand man direkt unter der Neonröhre, wur-

de der Leuchtpunkt hochgefahren, ein paar Schritte weiter wurde er automatisch in der Leuchttintensität reduziert. Funktionsstörungen gab es bei beiden Modellen während des Tests nicht zu verzeichnen. Ein kurzes Praxisvideo zur Glock 43X auf der 50-Meter Bahn findet der interessierte Leser übrigens hier: bit.ly/3fow1y4 oder über unser Internetportal www.All4Shooters.com.

caliber-Fazit

Die neuen Glock G43X- und G48 MOS-Pistolen entsprechen dem Trend der Zeit und sind unserer Meinung nach eine gelungene Bereicherung des stetig wachsenden Produktprogramms des österreichischen Erfolgs-Herstellers. Dieser hat mit dem Shield Reflex Mini Sight Compact (RMSc) mit Glaslinse zudem eine gute Wahl beim MRDS getroffen. Es ist äußerst kompakt und erlaubt bei einem etwaigen Ausfall nach dem „Co-Witnes“-Prinzip die sofortige Weiternutzung der mechanischen Visierung. Der Umstieg von mechanischer auf optische Visierung erfordert eine gewisse Eingewöhnungsphase in der regelmäßigen Trainingsroutine, was aber nicht allzuviel Zeit und Übung in Anspruch nehmen dürfte. Die Glock G43X MOS kostet 748 Euro und mit direkt mitgeliefertem Shield RMSc-Minileuchtpunktvizier beträgt der Combo-Preis 1.093 Euro. Die Glock G48 MOS liegt im Preis bei 771 Euro und die Combo mit Shield RMSc kostet 1.116 Euro.

Text: Tino Schmidt

Fotos: Uli Grohs

Weitere Artikel der letzten 10 Jahre zum Thema Glock Pistolen

caliber-Ausg.	Thema des Artikels
1/2019	Glock 45 in 9 mm Luger
9/2018	Grundsätzliche Gedanken zur Konstruktion der weltweit dominierenden Dienstpistole
2/2019	Glock 43X und Glock 48 in 9 mm Luger
3/2018	Glock G34 MOS/G26 Gen 5 und G19 X in 9 mm Luger
10/2017	Glock G17/19 Gen 5 in 9 mm Luger
9/2017	Glock G17/19 FS in 9 mm Luger
5/2016	Glock G17/19 Gen 4 MOS
7-8/2015	Glock G43 in 9 mm Luger
4/2015	Glock G34/41 MOS
5/2014	Glock G41/G42 in .45 Auto und .380 Auto
10/2013	Glock G30S in .45 Auto
5/2013	Glock G20 SF in 10 mm Auto
9/2010	Glock G19 Gen 4 in 9 mm Luger
11-12/2008	Glock G17 in 9 mm Luger mit RTF 2&3 Rahmen
1/2008	Glock G21 und Glock G21 SF in .45 Auto im Vergleich